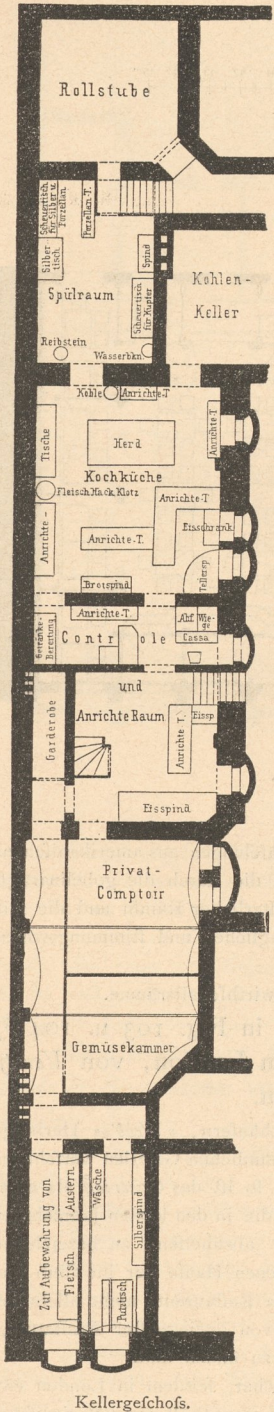
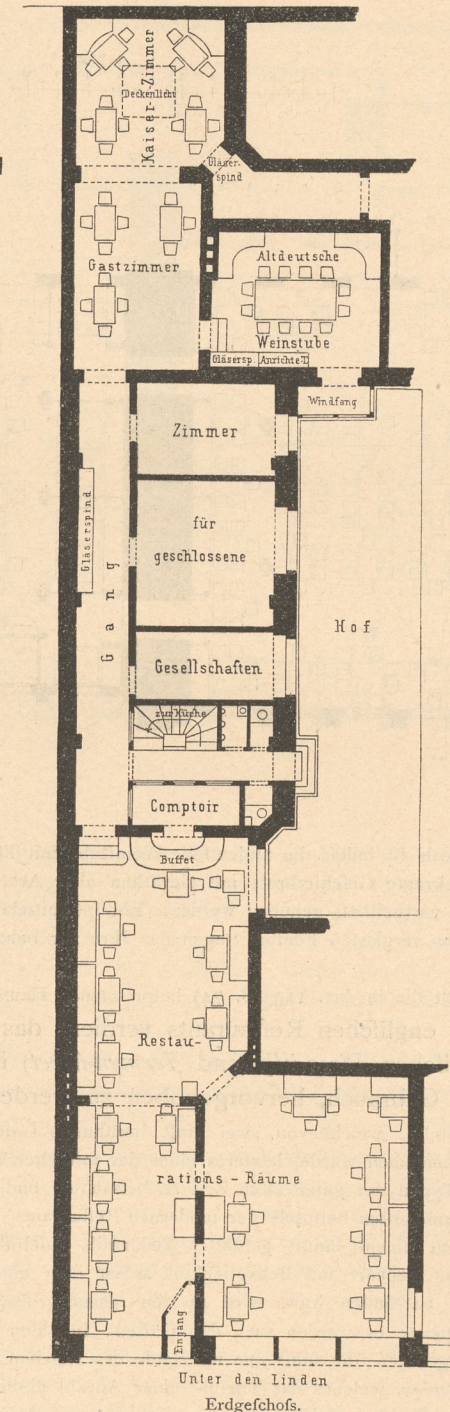


Fig. 101.



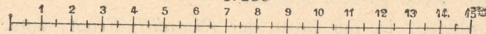
Kellergeschoß.

Fig. 102.



Unter den Linden
Erdgeschoß.

1:250



Restaurant Hiller in Berlin ⁷⁶⁾.

Arch.: Ende & Boeckmann.

Es dient zur Vermittlung des Verkehrs mit fämmtlichen Sälen; von hier aus gelangt man mittels der 3 m breiten Treppe zum großen *Table-d'hôte*-Saal und den anderen Speisefälen der oberen Gefchoße. Im Erdgefchoß liegt unmittelbar neben der Haupttreppe die Geschäftsstube des Wirthes oder feines Dirigenten (*manager*), rechts vom Vestibule der Restaurations-Saal, rot. 21 m lang, 7,5 und 9,0 m breit, links davon das Buffet, 27 m lang, 7,5 m breit, mit einem Rauchzimmer am hinteren Ende von 12,0 x 7,5 m. Man gelangt zu diesem Theile des Gebäudes auch von vorn durch einen directen Seiteneingang von *Piccadilly* und von der Rückseite von *Fermyn-street* mittels der vom Sockelgefchoß bis zum Dachstock des Hauses führenden zweiten Treppe. Die Tiefenlage der Straße an diesem Ende geflattete die Anordnung des *grill-room* im Sockelgefchoß; zugleich wurde für diesen Raum, durch Erhöhung des Fußbodens des darüber befindlichen Rauchzimmers, 60 cm über den Fußboden des Erdgefchoßes, eine größere Höhe erlangt, als für den übrigen Theil des Sockelgefchoßes.

Während im Erdgefchoß (Fig. 103) der ganze verfügbare Raum überbaut und benutzbar ist, mußten in den oberen Gefchoßen zur Erhellung der nach innen gelegenen Theile an geeigneten Stellen einige Lichthöfe ausgepart werden. Im I. Obergefchoß befinden sich nach vorn zwei Speisefäle von gleicher Größe, 15 m lang und 7,5 m breit; der eine, rechts vom Vestibule, für das *diner parisien*, der andere, links, für Festmahl bestimmt; nach hinten